

L 7122-23.2	4	Südlich Murrhardt	400,5 ha
Stubensandstein (km4)	Naturwerksteine und Kiese und Sande aus Mürbsandsteinen {Mögliche Produkte: Sande, untergeordnet Rohblöcke für Massivbauten, Mauersteine für den Garten- und Landschaftsbau}		
ca. 1 m ca. 8 m	Ehem. Steinbruch Murrhardt (RG 7023-127), im Nordwesten knapp außerhalb des Vorkommens, Lage: R ³⁵ 41 360, H ⁵⁴ 25 680, 466 m NN		
ca. 1 m ca. 4 m	Ehem. Steinbruch Murrhardt (RG 7023-129), im nördlichen Teil des Vorkommens, Lage: R ³⁵ 42 380, H ⁵⁴ 25 590, 468 m NN		
ca. 0,5 m ca. 4 m	Ehem. Steinbruch Murrhardt (RG 7023-139), im südsüdwestlichen Teil des Vorkommens, Lage: R ³⁵ 41 300, H ⁵⁴ 24 700, 533 m NN		
ca. 0,3 m ca. 4 m	Ehem. Steinbruch Murrhardt (RG 7023-140), im südwestlichen Teil des Vorkommens, Lage: R ³⁵ 40 800, H ⁵⁴ 25 000, 484 m NN		
ca. 0,5 m ca. 4,5 m	Ehem. Steinbruch Murrhardt (RG 7023-141), im südlichen Teil des Vorkommens, Lage: R ³⁵ 42 025, H ⁵⁴ 24 700, 502 m NN		
ca. 2 m ca. 3 m	Ehem. Steinbruch Murrhardt (RG 7023-142), im südlichen Teil des Vorkommens, Lage: R ³⁵ 42 600, H ⁵⁴ 24 930, 473 m NN		
ca. 0,5 m ca. 3,5 m	Ehem. Steinbruch Murrhardt (RG 7023-143), im südlichen Teil des Vorkommens, Lage: R ³⁵ 43 200, H ⁵⁴ 24 950, 460 m NN		
ca. 1 m ca. 4 m	Ehem. Steinbruch Murrhardt (RG 7023-145), im nördlichen Teil des Vorkommens, Lage: R ³⁵ 44 000, H ⁵⁴ 26 000, 459 m NN		
ca. 1,8 m ca. 18,5 m	Ehem. Steinbruch Murrhardt (RG 7023-146), im nordöstlichen Teil des Vorkommens, Lage: R ³⁵ 44 650, H ⁵⁴ 25 850, 451 m NN		
ca. 2-4 m ca. 2-3 m	Ehem. Steinbruch Murrhardt (RG 7023-147), im nordöstlichen Teil des Vorkommens, Lage: R ³⁵ 44 740, H ⁵⁴ 25 810, 448 m NN		
ca. 1,2 m ca. 6 m	Ehem. Steinbruch Murrhardt (RG 7023-148), im nordöstlichen Teil des Vorkommens, Lage: R ³⁵ 44 780, H ⁵⁴ 25 420, 449 m NN		
ca. 1 m ca. 4 m	Ehem. Steinbruch Murrhardt (RG 7023-153), im südöstlichen Teil des Vorkommens, Lage: R ³⁵ 44 700, H ⁵⁴ 25 200, 456 m NN		
ca. 0,5 m ca. 4 m	Ehem. Steinbruch Murrhardt-Schwemmhof (RG 7023-325), im nordwestlichen Teil des Vorkommens, Lage: R ³⁵ 41 500, H ⁵⁴ 25 520, 464 m NN		
0,5 m 20 m	Bohrung BO7023/269, im nordöstlichen Teil des Vorkommens, Lage: R ³⁵ 44 090, H ⁵⁴ 25 960, 458 m NN		
ca. 1 m ca. 34 m	Schematisches Profil, im Zentrum des Vorkommens, Lage: ca. R ³⁵ 42 650, H ⁵⁴ 25 300, 495 m NN		
<p>Gesteinsbeschreibung: Der betrachtete Rohstoffkörper stellt sich als heterogene Wechselfolge von harten, hellgrauen, karbonatisch gebundenen Sandsteinen („Flains“), meist ockergelben Mürbsandsteinen und kiesigen Sanden dar. Vereinzelt tritt kieselig gebundener Sandstein auf (Stbr. bei Murrhardt-Waltersberg, RG 7023-127). Die raschen lithologischen Wechsel sind oftmals innerhalb eines Altabbaus feststellbar. Generell tritt karbonatisch gebundener, harter Sandstein im unteren Teil der Abfolge häufiger und in mächtigerer Ausbildung auf. Typischerweise besteht dieses Gestein aus mittel- bis grobkörnigen Sandsteinen. Diese können Bankmächtigkeiten zwischen wenigen Zentimetern bis mehrere Meter erreichen. Neben eckigen Quarzen besteht das Gestein aus Feldspäten (teils verwittert) und vereinzelt Hellglimmern. Bereichsweise treten feinkiesige Linsen und rasch verwitternde, bis etwa 10 cm große Tongallen auf. Aufgrund der typischen lithologischen Ausbildung sei auf die allgemeine Beschreibung unter den Abschnitten 3.3 und 3.5.3.2 verwiesen.</p> <p>Vereinfachtes Profil: Schematisches Profil im Zentrum des Vorkommens (Lage s. o.), aus rohstoffgeologischen Kartierungen von Altabbauen unter Berücksichtigung der Geologischen Karte von Baden-Württemberg, Blatt Murrhardt (EISENHUT 1971) und Bohrungsdaten zusammengesetzt; Teufenlage Grenze Obere Bunte Mergel – Stubensandstein-Fm. geschätzt.</p> <p>495 – ca. 494 m NN Boden, tonig-sandig (Bod) und Verwitterungszone (Stubensandstein-Fm., km4)</p> <p>494 – ca. 460 m NN Mürbsandsteine, grobkörnig, und Sand, im unteren Teil vermehrt weißer, karbonatisch gebundener, harter, dickbankiger Sandstein, teils auch kieselig gebunden, vermutliches Auftreten einzelner werksteinhöfliche Zonen innerhalb der Abfolge in Wechsellagerung mit Tonmergel- und Tonsteinen (Stubensandstein-Fm., km4) [Grundwasserführung des Rohstoffkörpers in Teilbereichen möglich]</p> <p>– Im Liegenden: Bunte Tonsteine, Tonmergelsteine und tonige Dolomitsteine (Obere Bunte Mergel, km3o) –</p> <p>Tektonik: Innerhalb des Vorkommens sind keine Störungszonen bekannt. Aufgrund des Fehlens sicherer Leit-horizonte ist deren Identifikation allerdings stark erschwert, zumal von überwiegender Seitenverschiebungstektonik im betrachteten Gebiet auszugehen ist. Die harten Sandsteinbänke zeigen Kluftabstände zwischen 50 cm und ca. 3 m.</p> <p>Nutzbare Mächtigkeit und Abraum: Werksteinfähige Zonen innerhalb des Vorkommens erreichen vermutlich Mächtigkeiten von einigen Metern. Bis zu etwa 10 m mächtig können aber auch die Zwischenmittel aus Tonmergel- und Tonsteinen entwickelt sein. Weite Teile der Abfolge bestehen insbesondere im oberen Bereich des Rohstoffkörpers aus gelblichen Mürbsandsteinen und Sanden. Aufgrund der raschen lithologischen Wechsel</p>			

können keine Aussagen zu durchschnittlich nutzbaren Mächtigkeiten der einzelnen, rohstoffwirtschaftlich unterschiedlich verwertbaren Anteile des betrachteten Vorkommens angegeben werden. Der Rohstoff wird von einer nur geringmächtigen Boden- und Verwitterungszone überlagert.

Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwerisse: (1) Mergelige Tonsteinzwischenmittel („Kerf“). (2) Größe und Verwitterungsverhalten der als Naturwerkstein verwertbaren Blöcke. (3) Rasche lithologische Wechsel, hoher betrieblicher Erkundungsaufwand. (4) Eisenführung des Mürbsandsteins bei Nutzung des Rohstoffs als Industriemineral. (5) Grundwasserführung.

Flächenabgrenzung: Das Vorkommen umschließt eine Vielzahl kleiner Altabbau (s. o.), wodurch ein Auftreten bauwürdiger Bereiche innerhalb der Stubensandstein-Fm. indiziert wird. Norden: Ausstrich Stubensandstein-Fm. und Vorkommen höherer Aussagesicherheit L 7122-23.1. Osten: Ortslage Murrhardt-Köchersberg. Südosten: Ortslage Murrhardt-Käsbach und Murrhardt-Vorderwestermurr. Süden: Vermutetes häufiges Auftreten mächtiger Zwischenmittel und Abnahme des werksteinhöflichen Anteils am Rohstoffkörper. Westen: Ausstrich der Stubensandstein-Fm. Nordwesten: Ortslage Murrhardt-Waltersberg.

Erläuterung zur Bewertung: Vorliegende Bewertung stützt sich im Wesentlichen auf die rohstoffgeologische Kartierung oben zitiert Altabbau. Aufgrund teilweiser Verfüllung von Altabbauen beruht die vorgenommene Darstellung rohstoffgeologischer Profile auch auf WEIDENBACH (1947). Das abgegrenzte Vorkommen umfasst rohstoffhöfliche Bereiche innerhalb der Stubensandstein-Fm. unter Berücksichtigung der Geologischen Karte von Baden-Württemberg, Blatt Murrhardt (EISENHUT 1971) und Blatt Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald (BRUNNER 2001). Aufgrund rascher lithologischer Wechsel und häufig auftretender Zwischenmittel ist die Aussagesicherheit bezüglich des Auftretens bauwürdiger Bereiche sehr gering.

Sonstiges: Große Teile des Vorkommens befinden sich innerhalb mehrerer Wasserschutzgebiete, Zonen II und III.

Zusammenfassung: Das abgegrenzte Vorkommen stellt die rohstoffgeologisch prospektive Umgebung vieler stillgelegter Steinbrüche dar (s. o.). Durch rohstoffgeologische Kartierungen kann ein Potenzial zur Gewinnung von Naturwerksteinen und Kiesen und Sanden aus Mürbsandsteinen vermutet werden. Aufgrund rascher lithologischer Wechsel können keine generellen Aussagen zur Mächtigkeit des Rohstoffs und der Zwischenmittel getroffen werden. Derzeit ist das betrachtete Vorkommen von geringem wirtschaftlichem Interesse.